

Tennisverein Espelkamp-Mittwald e.V.

Jubiläumsausgabe



1956



2006



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Grußwort des Ehrenvorsitzenden	3-4
Grußwort des Präsidenten des Deutschen Tennis Bundes	5
Grußwort des Bürgermeisters	5
Grußwort des Westfälischen Tennis-Verbandes	6
Die 50-jährige Geschichte des TVE	7-14
Vereinsvorsitzende des TVE	15
Feste und Vereinsleben im TVE	16-17
TVE Vereinsmeister	18
Mannschaften des TVE	19-20
Vom weißen Tennisdress zum bunten Volkssport	21
Tennisförderkonzept 2001	22
Pressespiegel	23

Impressum

Copyright 2006

Tennisverein Espelkamp-Mittwald e.V.
www.tennisverein-espelkamp.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Jochen Heuft, Heinrich Dose, Friedel Schulte, Torsten Siemon

Auflage: 2.000

Konzeption, Layout und Druck:

mittwaldmedien, Espelkamp

Nachdruck oder Reproduktionen aller Art – auch auszugsweise – nicht gestattet.

Grußwort des Ehrenvorsitzenden



Im Nachkriegs-Espelkamp, damals noch mitten im Wald, warteten viele Munitionsbaracken nach dem Ende des Krieges 1945 auf ihre weitere Verwendung.

In den folgenden Jahren einigten sich die evangelische Kirche und das Land Nordrhein-Westfalen Notunterkünfte für Flüchtlinge und Vertriebene aus dem Osten zu schaffen. Mit einher ging verständlicherweise der Beginn von Handel und Produktion - ein Glücksfall für Espelkamp. Anfang der 50er Jahre zog Wilhelm Harting, Gründer der Firma Harting aus den Überresten der Firma List, Berlin, von den Glacis in Minden nach Espelkamp. Wegen seiner Leidenschaft zum Tennis lag es nahe, ein ungenutztes Gelände in direkter Nachbarschaft zu den Produktionshallen der Firma Harting von der Aufbaugemeinschaft erst einmal zu pachten und für den Tennissport zu nutzen. Im Bereich des heutigen Tennis-Centers lag 1956 noch eine Munitionshalle, die von Harting genutzt wurde.

Die Verbundenheit der Unternehmerfamilie Harting mit den Gründungszeiten des Tennisvereins wird durch die Gründung des TV Espelkamp im Jahre 1956 von Werner Gutknecht und die Wahl des ersten Vorsitzenden Wilhelm Harting dokumentiert. Dieser Vorsitz fand durch den plötzlichen Tod von Wilhelm Harting im Jahr 1962 ein abruptes Ende. Als Nachfolgerin, nicht nur in der Firma Harting, sondern auch als Vorsitzende des Tennisvereins fungierte Maria Harting, Ehefrau des Verstorbenen. Elf Jahre lang war sie Vorsitzende. Die Tagesarbeit in dieser Folgezeit wurde von der Tennisikone Jochen Senckel bestritten. 1973 übernahm dann Jürgen Harting das Amt seiner Mutter. Leider nur für kurze Zeit, ein tragischer Unfall beendete schon im selben Jahr den Vorsitz von Jürgen Harting.

Den TVE und mich persönlich verbinden vor allem zwei Daten. Zum einen das Gründungsjahr des TVE, in dem ich am 1. Dezember 1956 von Münster nach Espelkamp kam. Und zum zweiten der Sport, welchen ich aktiv mein Leben lang betrieben habe. Erst Fußball, dann Wasserball und in Espelkamp Faustball, Tischtennis und Volleyball. 1973 fand ich dann bei einem Schnupperkurs im Kurort Bad Kissingen zum Tennis. Im gleichen Jahr wurde ich auch Mitglied im TVE, also vor 33 Jahren. Gleichzeitig begann in dem Tennisverein eine neue „Dynastie“ mit der tennisbegeisterten Familie Sannwaldt; Rudi Sannwaldt wurde 1974 Vorsitzender. Noch heute spielen sein Sohn Ralph sowie seine Enkelsöhne Alexander, Benedikt und Jonathan in Mannschaften des TVE.

Aber noch einmal zurück zum Anfang meiner Tenniszeit beim TVE. Damals gab es in Espelkamp insgesamt drei Plätze, von denen zwei Plätze für den Verein und der dritte Platz nur für Harting-Angestellte reserviert war. Aber schon im Jahr 1974 war diese Praxis überholt, von da an standen alle Plätze gleichberechtigt den Mitgliedern des Tennisvereins zur Verfügung.

In den letzten 33 Jahren konnte ich viele Neuerungen im Tennisverein erleben: Zum einen war das die Flutlichtanlage, die im Jahre 1975 in Betrieb genommen wurde, dann der Platz vier, gestiftet vom Ehepaar Dr. Faulhaber, der Platz fünf, in Eigenregie geschaffen, und schließlich der Platz sechs, gestiftet von Sponsoren.

Dazu wurde im vergangenen Jahr, hauptsächlich durch den „Durchmarsch“ unserer ersten Herrenmannschaft in die 2. Bundesliga bedingt, das Tennishaus komplett umgebaut und erneuert. Und die „Krönung“: In diesem Jahr werden die Internationalen Tennismeisterschaften erstmalig in Espelkamp ausgetragen und dazu werden die Plätze sieben und acht gebaut – wiederum maßgeblich ermöglicht durch einige Sponsoren.

Aber zurück zu den Vorsitzenden: Nach acht Jahren beendete Rudi Sannwaldt 1982 seinen Vorsitz und wurde Ehrenvorsitzender des Tennisvereins. Seine Nachfolge trat Ferdinand Götz an. Rudi Sannwaldt übernahm dann 1986 noch einmal, krankheitsbedingt, für ein Jahr den Vorsitz, bis dann 1987 Jochen Heuft kommissarisch den Vorsitz übernahm. 1988 hat man mich dann überredet, den Vorsitz zu übernehmen. In den ersten beiden Jahren merkte ich allerdings schon, dass man auch einen solchen Verein nur führen kann, wenn man neben den beruflichen und privaten Terminen noch genügend Zeit hat, sich im vollen Umfang für den Verein einzusetzen. Trotz sehr starker Unterstützung durch Jochen Heuft, der kommissarisch die meisten Termine erledigte, war es dann aus meiner Sicht vernünftig, dass 1990 Jochen Heuft den Vorsitz voll übernahm. Als gewählter Ehrenvorsitzender konnte ich viele Dinge für den Verein bewerkstelligen, die nicht so viel Zeit in Anspruch nahmen, aber doch letztendlich Leistungen, die sonst nicht einzubringen waren. Jochen Heuft hat dann tatkräftig zehn Jahre lang den Verein geleitet, bis wir Manfred Langhorst dazu gewinnen konnten, im Jahr 2000 den Vorsitz zu übernehmen, den er jetzt schon seit sechs Jahren sehr erfolgreich innehat.

Ich kann mich noch gut an 1996 erinnern, die 40-Jahr-Feier und dann im Zuge des Auftriebs unserer ersten Mannschaft mit unseren Nachwuchskräften Jan-Henrik Langhorst und Gunnar Hildebrand unter der Trainerführung von Tobias Löhbrink.

Unbedingt erwähnen möchte ich auch noch, dass im Jahre 2000 Hans Hüsken derjenige war, der eine riesen Lücke für den TVE schließen konnte, nämlich die Errichtung einer Tennishalle direkt neben der TVE-Anlage – mit drei Tennisplätzen, vier Badmintonplätzen und einem Shop mit Gastronomie. Was kann ein Verein sich mehr wünschen? Eine eigene Anlage mit sechs bzw. bald acht Plätzen und direkt nebenan eine moderne Tennishalle, in die man zu jeder Zeit, auch im Sommer bei schlechtem Wetter, ausweichen kann. Aber vor allem auch im Winter intensiv trainieren kann, um im Sommer wieder die notwendigen Leistungen erbringen zu können.

Sie sehen, in Espelkamp hat der Sport, insbesondere der Tennissport, eine gute, erfolgreiche Tradition. Ich bin stolz darauf, dass viele sportliche Erfolge erreicht wurden und ich denke dabei nicht nur an den „Durchmarsch“ der 1. Herrenmannschaft durch alle Klassen bis zur 2. Bundesliga und im Prinzip sogar darüber hinaus. Denn nach der ersten Saison in der 2. Liga hatten wir zudem die Möglichkeit des Aufstiegs in die 1. Bundesliga, was jedoch aus finanziellen Gründen einfach nicht machbar war.

Aber auch die anderen Mannschaften des Vereins - und da möchte ich jetzt gar nicht die zweithöchst spielende Seniorenmannschaft, in der ich mitspiele, hervorheben, auch wenn die Senioren AK 60 schon recht erfolgreich spielen und sich schon seit zwei Jahren in der Westfalenliga erfolgreich bewegen, indem sie 1998 beginnend von der 1. Kreisklasse fünf Mal aufgestiegen sind: Schritt für Schritt, bis eben in die höchste Westfalenliga - müssen hier ebenfalls erwähnt werden und insbesondere, und das ist erfreulich, die hervorragende Jugendarbeit. Hier kann man unserem Vorsitzenden, Manfred Langhorst, nur dankbar sein, denn er schafft es immer wieder, Menschen und Sponsoren zu begeistern, die Idee des TVE mitzutragen, Jugendarbeit zu fördern, den Mannschaftsgeist anzuspornen und somit auf breiter Ebene erfolgreiche Ergebnisse zu erzielen. Dieses Jahr spielen wir schon das dritte Jahr in der 2. Bundesliga. Wir können nur hoffen, dass wir bei der guten Einstellung die Leistungen erhalten.

Ausgehend von dieser erfolgreichen Geschichte des TV Espelkamp können wir nur hoffen und wünschen wir uns, dass auch die nächsten 50 Jahre der Sport in Espelkamp – und hier besonders der Tennissport des TVE – ein gutes Beispiel für die Region ist. Die Zeichen stehen günstig. Ich kann es mir nur wünschen und werde auch mit aller Kraft dazu beitragen, dass auch die Zukunft des TVE sich immer wieder positiv darstellt.

Mit freundlichen Grüßen

Liebe Tennisfreunde,



der Tennisverein Espelkamp - Mittwald e.V. besteht nunmehr seit 50 Jahren. Das ist ein stolzes Alter für einen Tennisverein und allemal ein guter Grund zum Feiern.

Als sich der Verein am 13. April 1956 gründete, konnte niemand ahnen, welcher rasanten Aufstieg der Tennissport einmal nehmen wird. Doch gerade Vereine wie der Ihre, mit einer Herrenmannschaft, die in der 2. Bundesliga vertreten ist - haben dazu beigetragen, dass Tennis zu den beliebtesten Sportarten in Deutschland zählt.

Ein halbes Jahrhundert Tennissport sind aber auch Verpflichtung, sich nicht auf dem Erreichten auszuruhen, sondern die Erfordernisse der Zukunft mit dem gleichen Engagement anzugehen, wie es in Ihrem Verein zur guten Tradition gehört. Dabei wünsche ich Ihnen, auch im Namen des Präsidiums des Deutschen Tennis Bundes, alles Gute.



Dr. Georg Frhr. von Waldenfels
Präsident des Deutschen Tennis Bundes

Liebe TVE-Familie,



Zum 50. Geburtstag des Tennisvereins Espelkamp-Mittwald gratuliere ich im Namen von Rat, Verwaltung und Bürgerschaft unserer Stadt.

Das stolze Jubiläum ist Anlass, auf eine bewegte und überaus erfolgreiche Vereinsgeschichte zurückzublicken. Dazu lädt auch diese Chronik ein. Sie schildert die Entwicklung des Tennissports in Espelkamp von den Anfängen in einer kleinen Runde zur Massenbewegung. Dass Tennis zu den beliebtesten Sportarten in Espelkamp geworden ist, verdankt sich wesentlich dem Engagement der TVE-Mitglieder. Mit dem Aufstieg der 1. Herren in die Zweite Bundesliga ist dem TVE zudem die Etablierung von Spitzensport in unserer Stadt gelungen.

Diese großartige Entwicklung und eine hervorragende Jugendarbeit lassen mit großer Zuversicht in die Zukunft blicken. Ich wünsche dem TVE und all seinen Mitgliedern weiter viel Erfolg, Spaß am Spiel und frohe Stunden bei den vielen Vereinsaktivitäten außerhalb des Platzes.

Herzlich



(Heinrich Vieker)
Bürgermeister

Grußwort des Westfälischen Tennis-Verbandes



Auf ein 50-jähriges Jubiläum können Tennisvereine wirklich stolz sein. Diese Zahl allein zeigt bereits, dass die Verantwortlichen zu Recht stolz auf die geleistete Arbeit zurückblicken können. Zu Zeiten der Gründerväter hatte man selbstverständlich andere Probleme zu bewältigen als heutzutage. Einfach war es jedoch nie, einen Tennisverein aus der Taufe zu heben. Doch die Weit- und Umsicht der Verantwortlichen haben ihr Handeln bestimmt und dazu geführt, dass der Tennisverein Espelkamp-Mittwald e.V. zu dem geworden ist, was er heute darstellt.

Genau diese Weit- und Umsicht ist auch bei den heute Verantwortlichen erforderlich, um in Zeiten, wo unsere schöne Sportart Tennis an vielen Fronten zu kämpfen hat, das Schiff auf Kurs zu halten.

Speziell den konsum-, event- und medienorientierten Jugendlichen gilt es aufzuzeigen, welche wichtigen Werte in einem Sportverein vermittelt werden. Die zunehmende Individualisierung darf uns nicht davon abhalten, für unseren Vereinssport und dessen wichtige gesellschaftliche Aufgabe zu werben. Untersuchungen der letzten Zeit haben ergeben, dass diese Bemühungen nicht ins Leere laufen, sondern insbesondere dann von Jugendlichen auf der Suche nach etwas Halt anerkannt werden, wenn das Angebot entsprechend zielgruppengerecht ist. Hierauf gilt es zukünftig das Augenmerk zu richten. Denn allen Mitgliedszahlen zum Trotz wissen wir alle, dass sich unser Sport dort größter Beliebtheit erfreut, wo die handelnden Personen die Zeichen der Zeit erkannt haben und sich für neue Wege und Ideen öffnen.

Der WTV ist froh, den Tennisverein Espelkamp-Mittwald e.V. als Mitglied in seinen Reihen zu haben. Nicht nur durch seine Zusage, in den nächsten drei Jahren die Internationalen Westfalenmeisterschaften der Herren durchzuführen, dokumentieren die Verantwortlichen Ihre Verantwortung, die sie für unsere Sportart übernehmen.

Auch das Engagement im Spitzensport, dokumentiert durch eine mit „Eigengewachsen“ angereicherte Zweitligamannschaft zeigt, dass der Tennisverein Espelkamp-Mittwald e.V. eine gelungene Symbiose aus Breiten- und Spitzensport darstellt.

Daher wünschen wir uns noch viele gemeinsame Jahre und Aktivitäten zum Wohle unserer schönen Sportart Tennis.

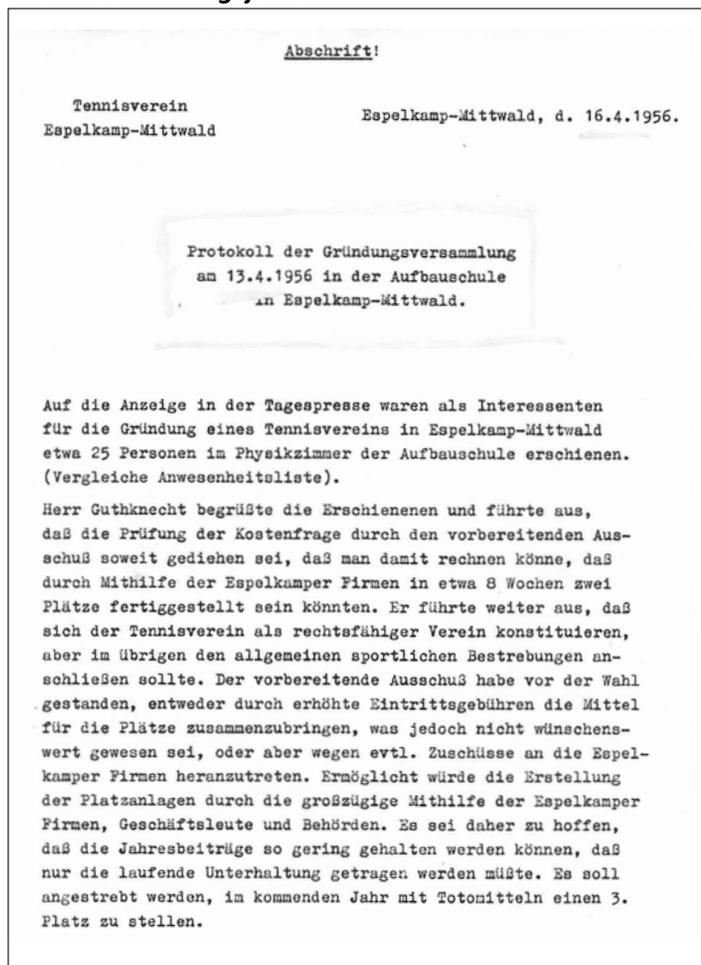
Ich wünsche den Verantwortlichen für die Zukunft ein glückliches „Händchen“, den Feierlichkeiten die erhoffte Resonanz sowie allen Teilnehmern und Mitwirkenden viel Freude, verbunden mit der Hoffnung auf weiterhin gute Zusammenarbeit im Sinne unserer gemeinsamen Sache.

A handwritten signature in black ink that reads "Robert Hampe". The signature is written in a cursive, flowing style.

Robert Hampe
Präsident des Westfälischen Tennis-Verbandes e.V.

Die 50-jährige Geschichte des TVE

Aus Anlass des 30-jährigen Bestehens des TVE im Jahre 1986 zog Rudi Sannwaldt wie folgt die Bilanz der Anfangsjahre:



„Am 13. April 1956 wurde in Anwesenheit von 25 Personen der Tennisverein Espelkamp-Mittwald im Physikzimmer der Aufbauschule gegründet. Die Tätigkeit des Vereins sollte dem Freizeit- und Leistungssport sowie der Anhebung der Geselligkeit in der noch jungen Stadt Espelkamp dienen.

Als 1. Vereinsvorsitzender wurde Werner Gutknecht gewählt. Im Laufe der Vereinsjahre führten dann den Verein als 1. Vorsitzende Wilhelm Harting, nach dessen Tod Marie Harting, Jürgen Harting, Rudi Sannwaldt und Ferdinand Götz.

Die Erstellung von 2 Tennisplätzen wurde 1956 durch die großzügige Mithilfe der Espelkamper Firmen, Geschäftsleute und Behörden ermöglicht.

Die Jahresbeiträge zu dieser Zeit sind ein Hauch Nostalgie: Erwachsene 24 Mark, Jugendliche 15 Mark; die Aufnahmegebühr betrug 10 Mark. Davon kann man heute nur träumen.

30 Jahre Bestehen sind in einem Verein 30 Jahre Einsatz und viel Kleinarbeit im Dienste des Sports. Den Damen und Herren, die durch ihre Vereinsarbeit den jungen TVE hegten und pflegten, gilt in diesen Tagen besonderer Dank, Lob und Anerkennung.

Über 200 Mitglieder haben durch 5 Tennisplätze, eine Schlagwand, Flutlichtanlage für 2 Plätze und durch ein modernes Clubhaus im TVE die Möglichkeit, Leistungssport oder Freizeitsport zu betreiben.

Der Verein hat in den letzten Jahren im Kreis Minden-Lübbecke, in Ostwestfalen und international in Holland, durch verschiedene errungene Titel sehr positive Ausstrahlungen für das Ansehen des Clubs in der Öffentlichkeit geliefert. Der Jugendarbeit wurde immer wieder besondere Hilfe geleistet, sind doch nahezu 50 % der Mitglieder Jugendliche.



Die Clubanlage Ende der 50-er Jahre.

Der TVE hat in den 30 Jahren seines Bestehens auch mitgeholfen beim Aufbau der noch jungen Stadt Espelkamp. Er ist heute mit seiner modernen Anlage, mitten im Sportzentrum gelegen, ein nicht zu übersehender Faktor im Vereinsleben der Stadt.

Tennis ist „in“, Tennis kann man nämlich auch noch nach der Pensionierung spielen, und da hat man für sein Gesundheitshobby gerade Zeit. Tennis ist auch ein Sport für die ganze Familie.

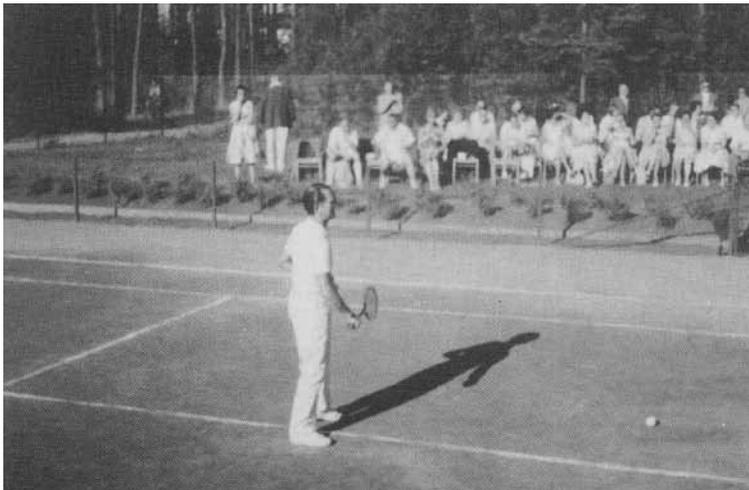
Vom TVE werden die Beitragsätze in vertretbarem Rahmen gehalten. Die am Tennissport so oft gerügten höheren Mitgliedsbeiträge sind nicht wegen einer beabsichtigten Abkapselung dieser Sportart da, sondern weil die hohen Investitionskosten und Folgekosten das erfordern, die von den Tennisvereinen fast ausnahmslos selbst getragen werden müssen.

Möge das Zusammenleben des TVE mit den Behörden, den Vereinen, den Parteien, den Schulen, den Kirchen und den Bürgern der Stadt weiter angenehm sein, das Verbindende sich über das Trennende stellen, damit Fröhlichkeit, Lebensqualität und Freude, die wir nun einmal brauchen, unser Dasein bereichern. Es muss doch einfach Freude machen, das Leben attraktiv zu gestalten. Der Mensch ist ein Stück Natur, das komplizierteste und anspruchvollste Wesen, da muss auch ein Verein die Technik der Erholung in den natürlichen Quellen finden und anwenden.

Wir, der Tennisverein Espelkamp-Mittwald e.V., wollen auch morgen die Hände nicht in den Schoß legen und mit 15, 30, 40 und Spiel, Satz, Sieg für Lebensqualität in der grünen Stadt sorgen.“



Als der weiße Sport noch weiß war...



Der erste TVE-Trainer Josef Sandhofer.

Am 20.09.1986 feierte der TVE sein 30-jähriges Vereinsjubiläum. Am Samstag, dem 24.06.2006, findet nun die Jubiläumsveranstaltung für das 50-jährige Vereinsjubiläum statt. Das war Anlass, die letzten 20 Jahre kurz noch einmal Revue passieren zu lassen. Als Quelle dienten alte Protokolle der Jahreshauptversammlungen, Zeitungsausschnitte, die leider nur sporadisch gesammelt wurden und Berichte aus den seit 1998 erscheinenden Jahresausgaben der Vereinszeitung „Aufschlag“. Wenn die Ereignisse aus den letzten Jahren umfangreicher dargestellt werden als die der früheren Jahre, so liegt das nicht daran, dass diese nicht so ereignisreich oder wichtig waren, sondern an der fehlenden Archivierung. Die gilt nicht nur für die sportlichen Erfolge, sondern auch für die Anerkennung der Leistung und des Engagement aller Mitglieder, die für den TVE in den verschiedensten Positionen ehrenamtlich in all den Jahren tätig waren. Die kleine Chronik soll einige Ereignisse und Erfolge aufzeigen und eventuell alte Erinnerungen wecken.

Nach dem Jubiläumsjahr kehrte 1987 wieder etwas Ruhe ins Vereinsleben ein. Jochen Heuft übernahm kommissarisch die Aufgaben des Vorsitzenden, da Rudi Sannwaldt aus gesundheitlichen Gründen von seinem Amt als erster Vorsitzender zurücktrat. Doch der Bau des sechsten Platzes (möglich durch eine großzügige Spende von Paul Gauselmann), die Vergrößerung der Tenniswand und die Verschönerung der Außenanlage zeigte, dass es im Verein auch im 31. Jahr stetig aufwärts ging.



Zur Einweihung des 1. Platzes ein Gläschen Sekt.

Auf der Jahreshauptversammlung 1988 wurde Paul Gauselmann zum ersten Vorsitzenden gewählt. Friedel Schulte löste den langjährigen Sportwart Sigg Wächtler ab. Darko Maletic wurde vom Verein als Tainer verpflichtet. Nach vielen Jahren mussten auf Grund der hohen Investitionen die Beiträge angemessen erhöht werden. So zahlten damals Jugendliche 120,- DM, Erwachsene 280,- DM und Ehepaare 450,- DM. Die hohen Belegungsfrequenzen wurden durch ein neues Platzbelegungssystem organisiert. Die ersten Werbebanden wurden an interessierte Unternehmen vermietet. Doch wurde das Tennisjahr 1988 durch den Tod des Ehrenvorsitzenden Rudi Sannwaldt überschattet. Rudi Sannwaldt hat wie kein anderer durch seine Persönlichkeit und seinen unermüdlichen Einsatz die positive Entwicklung des Tennisvereins und das Ansehen des TVE in der Öffentlichkeit gefördert. Sein Name wird immer untrennbar mit dem TVE verbunden bleiben.

Tennisverein e.V.
Espelkamp-Mittwald

Espelkamp-Mittwald, den 18. 9. 1956

Die Eintrittsgebühr beträgt:

für Erwachsene DM 20,--, für Ehepaare DM 30,--, *Geschwister: 20,-*
für Jugendliche DM 10,--, für Geschwister DM 5,--.

Es wird darum gebeten, die Eintrittsgebühr vor der Inanspruchnahme der Tennisplätze auf das Konto 44 bei der Kreissparkasse einzuzahlen.

Nach der Spielordnung darf der Platz nur in der entsprechenden Kleidung, insbesondere nur mit Tennisschuhen betreten werden.

1989 war gekennzeichnet durch größere finanzielle Unterstützung von Sponsoren für das Mannschaftstraining der gemeldeten Jugend- und Erwachsenenmannschaften. Da sich aber auch der Verein an dieser Förderung beteiligte, wurde die Vereinskasse erheblich belastet. Doch der Vorstand stellte diese Förderung in den Vordergrund seiner Arbeit. Mit dem TVE sollte

es sportlich aufwärts gehen. Um dieses zu untermauern, stellte sich der TVE im Rahmen des City-Festes auf einem Stand des Stadtspportverbandes dar. Zwei Vorstandsmitglieder traten aus persönlichen Gründen von ihren Ämtern zurück.

1990 trat Paul Gauselmann aus beruflichen Gründen von seinem Amt als erster Vorsitzender zurück. Jochen Heuft wurde als sein Nachfolger zum ersten Vorsitzenden gewählt. Paul Gauselmann wurde auf der Jahreshauptversammlung 1990 einstimmig zum zweiten Ehrenvorsitzenden neben Rudi Sannwaldt gewählt.

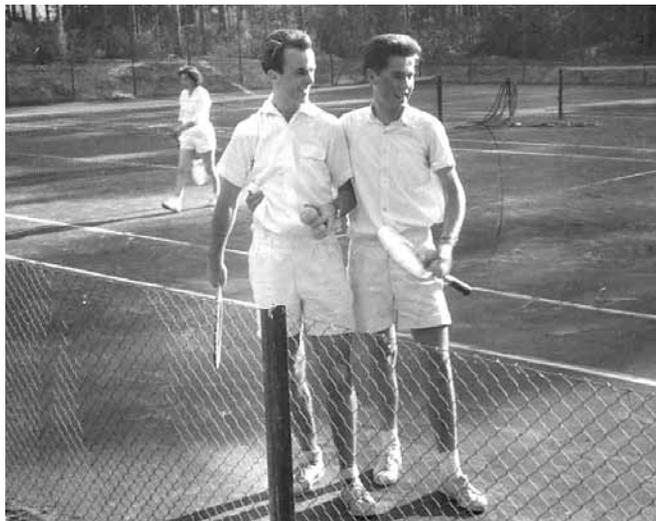
1991/1992 war der Vorstand gezwungen, durch die hohen finanziellen Belastungen, die u.a. auch durch die Platzpflege und Platzaufbereitung entstanden, eine Beitragserhöhung vorzuschlagen. Die freundschaftlichen Begegnungen mit den Tennisfreunden aus Hogeveen konnten nicht mehr in der bewährten Weise weitergeführt werden. Man versuchte aber die Kontakte in kleinerem Rahmen weiter zu pflegen. 1991 wurde auch eine neue Kampagne der Mitgliederwerbung gestartet. Als Prämie für den Werber des 250. Mitgliedes wurde ein Preis aus-



Auch neben dem Platz hat sich die Mode verändert.

gesetzt. Für Jugendliche wurde die Aufnahmegebühr gestrichen. Neue erwachsene Mitglieder zahlten im ersten Jahr nur den halben Jahresbeitrag. Der Kinderspielplatz (durch Spenden finanziert) wurde eingeweiht. An vielen Stellen versuchte der Vorstand die Ausgaben durch Einsparungen zu senken. Die hohen Kosten für die großzügige Trainingsarbeit sollten zum Teil durch neu zu gewinnende Sponsoren reduziert werden. Birgit Knöbel übernahm 1992 als „Tenniswirtin“ die Leitung des Clubhauses.

Auf der Jahreshauptversammlung 1993 trat Ernst Herrmann Dahl als Platzwart zurück. Für seinen langjährigen beispielhaften Einsatz wurde er zum Ehrenmitglied ernannt. D. Maletic trat von seinem Amt als Trainer zurück. Tobias Löhbrink, Michael Knöbel und Ulli Sasse übernahmen das Training im Verein. Mehr als 260 Mitglieder gehörten nun dem TVE an.



Im Jahr 1994 standen die Platzrenovierung und die Renovierung des Clubhauses im Vordergrund. Die Mitgliederwerbung wurde weiterhin forciert. Die traditionellen Feste und Turniere wurden wie immer von den Mitgliedern gut angenommen.

1995 wurde ein „Förderpool“ ins Leben gerufen. Aus den Spenden sollten in erster Linie die Jugendarbeit und die Förderung der ersten Herrenmannschaft finanziert werden. Über 50 Jugendliche wurden durch den Verein im Winter- und Sommertraining unterstützt. Neben Platz

eins wurde die Renovierung der anderen Plätze in Angriff genommen.

1996 stand das 40-jährige Bestehen des Vereins im Vordergrund. Am 17. August wurde das Jubiläum mit Vertretern der Stadt, Gästen, befreundeten Vereinen und Mitgliedern in einer kleinen Feier am und im Clubhaus gefeiert. Rund hundert Personen nahmen an dieser Feier teil. Eine kleine Gruppe der Tennisfreunde aus Hoogeveen erschien ebenfalls an diesem Tag in Espelkamp. Der neue Förderkreis unterstützte auch 1996 die Aktivitäten des Vereins. Eine neue Satzung wurde beschlossen, sodass ab 1997 immer nur ein Teil des Vorstandes neu oder wiedergewählt werden konnte. In der Vergangenheit war es immer wieder zu Schwierigkeiten bei einer Neubesetzung des Gesamtvorstandes gekommen.

Im Jahr 1997 startete ein von Tobias Löhbrink initiiertes Förderprogramm. Dieses Programm hatte das Ziel, die erste Damen- und die erste Herrenmannschaft zu fördern. Daneben sollten förderungswürdige Jugendliche unterstützt werden, um sie später in diese Mannschaften integrieren zu können. Mittelfristig sollte die erste Herrenmannschaft den Aufstieg bis zur Verbandsliga in den nächsten Jahren schaffen. Einige Sponsoren waren von dem Förderprogramm so überzeugt, dass sie die Zusage zur großzügigen Unterstützung gaben.



Der sportliche Aufstieg des TVE, der zu ungeahnten Höhen führte, begann. Über das Förderprogramm informiert ein eigener Artikel an anderer Stelle in diesem Jubiläumsheft.

Die Jahre 1998 bis 2006 waren beim TVE geprägt durch teilweise unglaubliche sportliche Erfolge und erhebliche Veränderungen der Clubanlage an der Trakehner Straße.

Bereits 1998 zeigte das im Jahr 1997 von Tobias Löhbrink initiierte und von unserem Ehrenvorsitzenden Paul Gauselmann sowie anderen namhaften Sponsoren finanziell unterstützte Förderprogramm Wirkung.

Erstmals wurden für die 1. Herrenmannschaft ausländische Spieler (ein Schwede) verpflichtet, was dazu führte, dass der Siegeszug dieser Mannschaft begann. Sie stieg in die Bezirksliga auf.



Ein faires Shake-Hand beendet das Spiel.

Auch der unaufhaltsame Aufstieg der 1. Senioren nahm in diesem Jahr seinen Anfang mit dem Aufstieg in die 2. Bezirksklasse. Ebenfalls Erfolge zeigten sich bei den Jugendlichen, denen aufgrund des Förderpools ein intensiveres Training geboten werden konnte. Die Mitgliederwerbung wurde im Jahr 1998 intensiviert, der erste „Aufschlag“ wurde aufgelegt.

1999 begann eine Baumaßnahme, die für die Mitglieder des TVE sowie alle anderen Tennisspieler aus Espelkamp und Umgebung eine große Erleichterung bedeutete. Das Tennis- und Badmintoncenter an der Trakehner Straße entstand. Sportlich ging es beim TVE weiter steil bergauf. Die 1. Herrenmannschaft schaffte den Sprung in die Verbandsliga, die 1. Senioren stiegen ungeschlagen in die 1. Bezirksklasse auf.



Nach einer Amtszeit von 10 Jahren als 1. Vorsitzender des TVE stellte sich Jochen Heuft im Jahr 2000 nicht mehr zur Wahl. Neuer 1. Vorsitzender wurde Manfred Langhorst. Die 1. Herrenmannschaft schaffte den Aufstieg in die Oberliga, die Herren 55 stiegen in die Bezirksliga auf. Auch in den anderen Klassen machte sich das im Jahr 1997 aufgelegte Förderprogramm durch sportliche Erfolge bemerkbar. Zur Wintersaison eröffnete das von Hans und Inis Hüsken errichtete Tennis- und Badmintoncenter, womit die Spiel- und Trainingsmöglichkeiten für die TVE Mitglieder ganz erheblich verbessert wurden.

Im Jahr 2001 gab es erste Überlegungen zur Renovierung und Modernisierung der Tennisplätze und des Clubhauses. Wiederum glänzten die 1. Herrenmannschaft und die Herren 55 durch Aufstiege. Die 1. Herrenmannschaft schaffte den Aufstieg in die Westfalenliga, die Herren 55 stiegen in

die Verbandsliga auf. Niemals zuvor hatten Mannschaften aus dem Altkreis Lübbecke in solch hohen Klassen gespielt.

Mit der Renovierung der Clubanlage wurde im Jahr 2002 begonnen. Der Parkplatz wurde erneuert. Zu dieser Maßnahme erhielt der TVE einen großzügigen Zuschuss der Stadt Espelkamp. Im Jahr 2002 erfolgte gleichzeitig die Umstellung der Mitgliedsbeiträge auf Euro, ohne dass es dabei zu einer Beitragserhöhung kam. Aus sportlicher Sicht begann in diesem Jahr der Aufstieg unserer Damenmannschaft.



Eindrücke eines zweiten Vorsitzenden

Es ist nicht einfach, einen Verein zu führen!

Dies habe ich in den 6 Jahren, in denen ich als 2. Vorsitzender im Vorstand des TVE mitgearbeitet habe, erfahren. Ich meine nicht mich; ich stand im 2. Glied und habe so manches mitbekommen - nicht abbekommen.

Es gehört schon eine Portion Rückgrat dazu, in der ersten Reihe zu stehen und nicht nur Lob zu ernten. Nicht alles läuft immer so „rund“, wie wir uns das wünschen. Ich darf daran erinnern, dass der Verein eine für viele schmerzhaft Umlage zum Zwecke der Renovierung der Tennisanlage erheben musste. Jochen Heuft hat uns mit seiner Zuversicht, seinem Humor, vor allem seiner Überzeugungs- und Tatkraft durch schwierige Zeiten geführt; schließlich gab es auch einige Vereinsaustritte. Jochen hat, nachdem er 4 Jahre lang 2. Vorsitzender war, 10 Jahre lang dem Verein vorgestanden.

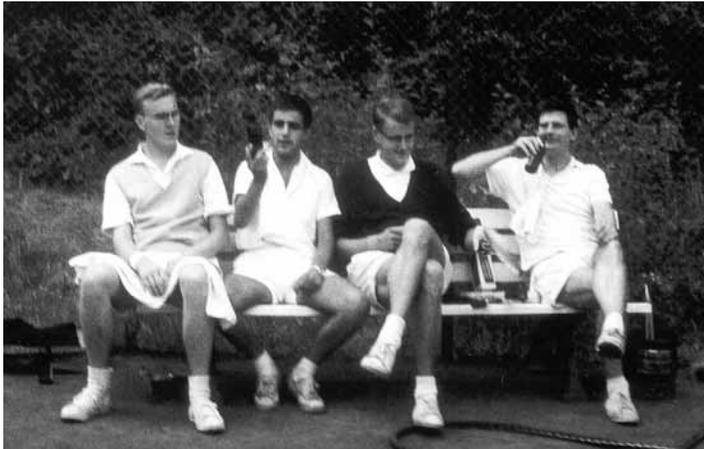
Danke, Jochen!

Der Stab wurde dann an Manfred Langhorst weitergereicht. Es war auch Jochen HeufTs Verdienst, dass Manfred Langhorst die Führung eines aufstrebenden Vereins übernehmen konnte. Schließlich wurde das Förderprogramm zu Jochen HeufTs Zeiten beschlossen und konsequent durchgeführt.

Mit Manfred Langhorst besteht meinerseits eine ebenso gute Verbundenheit wie mit Jochen Heuft. Ihm (Manfred Langhorst) ist es gelungen, viele Freunde und Förderer für den Verein zu gewinnen, ohne die diese beispiellose Vereinsentwicklung nicht möglich gewesen wäre. Sein Interesse - wie auch das seines Vorgängers - galt stets dem ganzen Verein, insbesondere der Jugendarbeit. Die Früchte dieser Bemühungen sind uns allen bekannt.

Auch dir ein Dankeschön, Manni!

Heinrich Dose



Auf der Jahreshauptversammlung im Jahr 2003 beschlossen die anwesenden Mitglieder die Renovierung und Erweiterung des Clubhauses. Mit dieser Baumaßnahme wurde im Herbst 2003 begonnen. Erstmals schlägt im Jahr 2003 ein Weltmeister für den TVE auf. Folker Seemann verstärkt die Herren 60 (vormals 50) in der Verbandsliga. Sensationell schafft die 1. Herrenmannschaft den Aufstieg in die 2. Tennisbundesliga. Der TVE gehört damit zu den 27 Tennis-Bundesligisten in Deutschland. Die 1. Herrenmannschaft des TVE wurde von den Lesern

der Zeitschrift „Westfalen-Tennis“ zur Mannschaft des Jahres gewählt.

Im Jahr 2004 wurde der Umbau des Clubhauses abgeschlossen. Für den Spielbetrieb der 1. Herrenmannschaft wurde die „Tennis-Espelkamp-GmbH“ gegründet. Die 1. Herrenmannschaft des TVE schlägt erstmals in der zweiten Tennisbundesliga auf. Sie wurde sensationell Zweiter in der Gruppe. Auf einen möglichen Aufstieg in die erste Tennisbundesliga wurde verzichtet. Der Herrenmannschaft 60 gelang der 5. Aufstieg seit 1998. Sie spielt in 2005 in der Westfalenliga. Auch den 1. Damen gelang erneut der Aufstieg in die nächsthöhere Klasse.

Der erfreuliche Mitgliederzuwachs in den zurückliegenden Jahren - am 31.12.2005 zählte der TVE 305 Mitglieder- und die damit verbundenen Anforderungen an die Tennisplätze führten dazu, dass im Jahr 2005 mit dem Bau von zwei weiteren Tennisplätzen begonnen wurde. Dank der Eigeninitiative der Herren Paul Gauselmann, Hans Hüsken, Joachim und Dirk Schulz ist die Finanzierung gesichert. Somit werden in 2006 den Mitgliedern insgesamt acht Tennisplätze zur Verfügung stehen. Der Vorstand beginnt mit den ersten Planungen für das 50-jährige Jubiläum des TVE. Die 1. Herrenmannschaft hat sich in der zweiten Tennisbundesliga etabliert. Sie erreicht einen guten vierten Platz. Die Herren 60 nehmen aufgrund einer hervorragenden Saison an der Aufstiegsrunde teil, die 1. Damenmannschaft steigt erneut auf. Sie spielt im Jahr 2006 in der Verbandsliga.

Rückblickend kann man feststellen, dass sich der TVE im Laufe seines 50-jährigen Bestehens kontinuierlich entwickelt hat. Das betrifft sowohl den sportlichen Bereich als auch die clubeigene Anlage. Ohne das Engagement unserer Freunde und Förderer wäre der TVE nicht das, was er jetzt ist.

Vereinsvorsitzende des TVE



1956 (Gründung)
Werner Gutknecht



1957
Wilhelm Harting



1973
Jürgen Harting



1974
Rudi Sannwaldt
1982 Ehrenvorsitzender



1982
Ferdinand Götz



1986
Rudi Sannwaldt



1987, 1990-1999
Jochen Heuft
(1987 kommissarisch)



1988
Paul Gauselmann
1990 Ehrenvorsitzender



2000
Manfred Langhorst

Feste und Vereinsleben im TVE

Neben dem sportlichen Geschehen spielte das Vereinsleben im TVE seit den Anfangsjahren eine große Rolle und sorgte für den großartigen Zusammenhalt der TVE-Familie.



Neben dem jährlichen Nikolausball wurden Faschings-, Frühlings- und Oktoberfest gefeiert. Nicht zu vergessen die Playersnight, die nach der Radtour zum Sommersaisonabschluss noch einmal die Wände im TVE-Vereinsheim wackeln lässt. Auch viele Spontanpartys nach einem guten Spiel oder auch mal einfach so finden ihre Anhänger.

Die Nikolausfeste sind seit Jahrzehnten immer wieder ein großer Erfolg. Rudi Sannwald kam schon mal als Nikolaus mit einem Schlitten, Gerd Wagner als Engel. Roberto Sartoriani gab als Saxophonist Kostproben seines Könnens. Daneben waren in den siebziger Jahren auch die jährli-



unter anderem im Birken-

Faschingsfeste, die

hof, bei Albersmeier, im

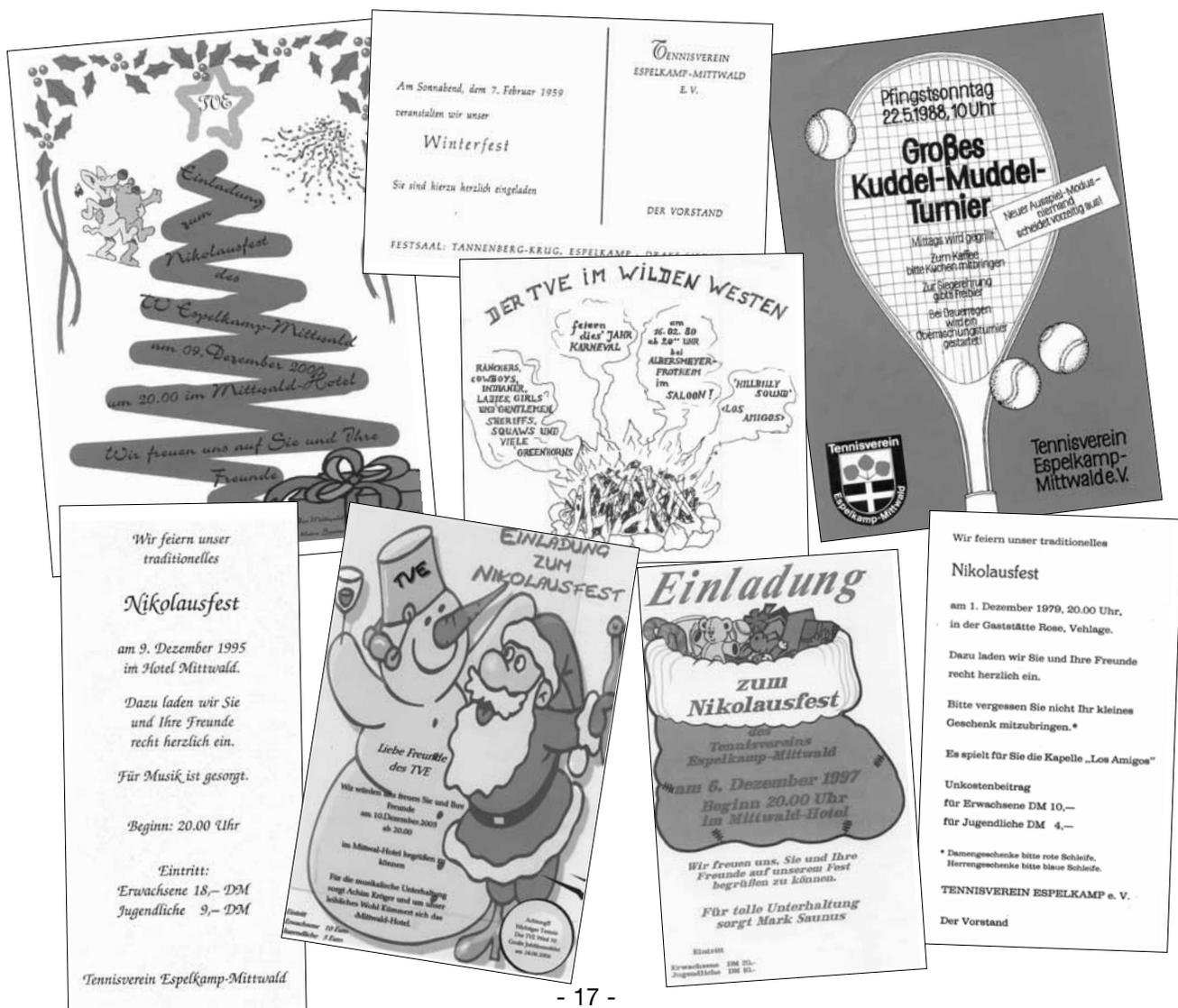


Ratskeller oder im Haus Mittwald stattfanden, sehr beliebt.

Die Art zu feiern hat sich in den 50 Jahren Vereinsgeschichte deutlich gewandelt. Das zeigen schon die zu diesem Artikel gedruckten Einladungskarten. Spielte früher bei den Festivitäten die Etikette eine größere Rolle, geht es heute deutlich lockerer zu. Aber ob im Smoking oder im Polo-Shirt: Amüsiert hat man sich immer.

Ja, feiern wollen die TVE'ler, wo es etwas zu feiern gibt. Und wenn man sich den Nachwuchs anschaut, sind die Feste für die nächsten Jahre gesichert. Das gilt auch für Veranstaltungen wie die Fahrradtouren.

Seit vielen Jahren überrascht Wolfgang Schweppe die Mitglieder immer wieder mit herrlichen Radtouren durch den Mühlenkreis. Schlösser, Mühlen, Moore waren unter anderem die Ziele. Doch immer blieb Wolfgang dem Motto, „Der Weg ist das Ziel“ treu. So wurde zum Beispiel die Strecke vom Clubhaus an der Trakehner Str. bis zum Museumshof Rahden auf runde 30 km ausgedehnt. Die vielen Mitradler werden jedes Jahr vom sehr gut ausgestatteten Servicewagen begleitet und bewirtet. Unterwegs wartet auf die Teilnehmer eine große Kaffeetafel zur Stärkung.



TVE Vereinsmeister.

Damen

Anne Bödding
Hildegard Dahl-Knöbel
Ann-Katrin Dose
Inge Faber
Ilse Franke
Janika Gauselmann
Renate Götz
Julia Harms
Angela Harting
Jana Kettler
Wibke Köller
Monika Kursawe
Stephanie Nötzel
Irmel Patzelt
Michela Patzelt
Miriam Ruschmeier
Waldtraut Rüter
Tatjana Scheen
Petra Seifert
Nicole Tschirnich
Sigune Wegner
Bettina Wiegmann
Ute Zaske

Herren

Heiner Helms
Klaus Jung
Michael Knöbel
Michael Kornhaß
Jan-Henrik Langhorst
Nils Löhbrink
Tobias Löhbrink
Hubert Patzelt
Aleksandar Petrovic
Dr. Priemer
Christian Rogge
Bernd Sannwaldt
Ralph Sannwaldt
Uwe Schulze
Hartmut Sczech
Rolf-Dieter Sczech
Jochen Senckel
Jens Wegner



Mannschaften des TVE

Was zeichnet einen erfolgreichen Tennisverein aus? Aus heutiger Sicht sicherlich eine Vielzahl von Mannschaften, die in unterschiedlichen Ligen motiviert und erfolgreich am Spielgeschehen teilnehmen. Mit allein 10 Mannschaften im Erwachsenenbereich, die der TVE in der Freiluftsaison 2005 melden konnte, ist in dieser Hinsicht ein Erfolg zu verzeichnen, von dem bei Gründung des Vereins im Jahre 1956 nicht zu träumen gewesen wäre.

2006 präsentiert sich der TVE wie folgt:

Die 1. Herren in der Zweiten Bundesliga, die 1. Herren 60 in der Westfalenliga, die 1. Herren 30 in der Bezirksliga, die 1. Damen in der Verbandsliga, die 2. Herren in der Bezirksliga, die 1. Herren 40 in der 1. Kreisklasse, die 1. Damen 30 in der 1. Kreisklasse, die 3. Herren in der 1. Kreisklasse, die 2. Damen und die 2. Damen 30 in der 2. Kreisklasse. Alle Mannschaften werden im Vereinsmagazin „Aufschlag 2006“ ausführlich vorgestellt. Der alles in den Schatten stellende Mannschaftserfolg, der Aufstieg der 1. Herren in die Bundesliga, ist dann auch mit einer ganz besonderen Auszeichnung belohnt worden: 2003 wurden die 1. Herren zur „Mannschaft des Jahres“ im Westfälischen Tennisverband gewählt.

Von diesen Erfolgen hätte man 1956 nicht nur nicht träumen können, sie wären gar nicht vorstellbar gewesen, denn einen perfekt organisierten Ligabetrieb wie heute gab es gar nicht. Die TVE-Mitglieder der ersten Stunde blieben unter sich, maßen sich aneinander. Lust am Spiel stand im Vordergrund und der Nachweis, besonders gut Tennis spielen zu können, war für eine Aufnahme in den TVE wenig relevant. Wichtiger war ein Bürge aus den Vereinsreihen, der für den guten Leumund eines Aufzunehmenden eintrat.

Erst über das regelmäßige Ausspielen der Vereinsmeistertitel wuchs der Wunsch, sich häufiger mit Vertretern anderer Vereine zu messen, und die Entwicklung des „weißen Sports“ zum Volkssport, in Deutschland Mitte der 1980-er Jahre durch den von Boris Becker und Steffi Graf entfachten Boom zusätzlich unterstützt, machte die flächendeckende Mitwirkung am Ligageschehen vom Jugend-



bis zum Seniorenbereich möglich. Für die heutigen Erfolge war ein langer Atem Voraussetzung.

Bestes Beispiel sind die Erfolge der „1. Herren 60“. Kapitän Hansjürgen Meier weist zu Recht darauf hin, dass die großartigen Erfolge des Teams in den letzten 10 Jahren bis hin zum Aufstieg in die Westfalenliga eine lange Vorgeschichte

haben: Bereits seit mehr als 20 Jahren spielt der Kern der Mannschaft gemeinsam, seinerzeit als „Jungseniorenteam“ gemeldet. Für die 1. Herren 60 gilt wie für alle Teams des TVE: Sie sind eine verschworene Gemeinschaft – auf und neben dem Platz. Das zeigt sich gerade auch bei den Hobbymannschaften. Bestes Beispiel sind die Supersenioren. Diese Mannschaft fällt total aus dem Rahmen. Da treffen sich regelmäßig einmal in der Woche, im Sommer auf der vereinseigenen Anlage, im Winter in der Halle, neun Tennisfreunde. Für sie gibt es keine Liga, sie müsste 80+ oder mindestens 70+ heißen. Egal: Die Freunde treffen sich zum Tennis und lassen keine Woche ausfallen. Zwei Stunden wird intensiv gespielt, im Winter eineinhalb. Danach bleibt man noch zum gemeinsamen Imbiss und Umtrunk zusammen. Die soziale Komponente ist den Freunden ganz wichtig und wird immer wichtiger.

Ähnliches gilt auch für die „Damen 60“. Sie sind ein eingespieltes Team. Seit mehr als 20 Jahren - jeden Dienstagnachmittag – frönen sie ihrer Leidenschaft – den Tennisschläger schwingen. Mit viel Ehrgeiz, aber vor allem mit viel Spaß sind sie bei der Sache, bis der Schweiß rinnt. Die ersten zehn Jahre wurden noch Turniere gespielt (da waren es 8 Damen). Anfänglich noch mit Schmetterlingen im Bauch, später routinierter - immer kämpferisch mit viel Ehrgeiz - und ab und zu auch mit Erfolg. Der Stamm hat sich verkleinert. Heute sind es noch fünf Damen, die sich regelmäßig treffen, um zu spielen und anschließend bei Kaffee und Kuchen Gedanken auszutauschen (der sogenannte Kaffeeklatsch). Die Events: gemeinsame Reisen, Theatervorstellungen besuchen und essen gehen.

Strenge Sitten:

In den 60er und 70er Jahren waren die Sitten noch sehr streng. Bei Turnieren war nur weiße Sportkleidung zugelassen. Wer bunt erschien, flog vom Platz.

Wer Turniere spielen durfte, wurde allein durch die Rangliste bestimmt. Neuzugänge mussten sich einfordern .

Die Regeln wurden sehr streng gehandhabt, was gelegentlich zu schriftlichen Reklamationen führte.

Bei den Damen war die Länge des Röckchens schon mal Anlass für eine Mahnung. So sagte die frühere Vorsitzende, Frau Marie Harting, schon einmal: „Fräulein Schmidt, das Röckchen ist aber sehr kurz.“

Vom weißen Tennisdress zum bunten Volkssport



Der erste Ball-Junge.

Rückblick auf 50 Jahre Jugend-Tennis beim TVE

„Betreten der Anlage nur für Clubmitglieder“ stand vor 50 Jahren auf dem Schild am Zaun der Tennisanlage in Espelkamp. Das ist Geschichte. Nachdem Jugendliche in den 80er Jahren aus Protest das Schild mehrmals bei Nacht-und-Nebel-Aktionen entfernten, ist der rote Ascheplatz heute nicht mehr abschreckend, sondern für jeden Besucher einladend. Die einst schweren Holzschläger der 50-er Jahre wurden im Laufe der Zeit immer weiter entwickelt, sodass sich die Kids von heute die gelben Filzbälle mit modernen High-Tech-Schlägern um die Ohren hauen.

Durch das extreme Topspinspiel müssen die Jugendspieler heute ihren Schläger häufig neu bespannen lassen. Der Jugend von damals rissen hingegen so gut wie nie die Saiten ihres Tennisschlägers. Ihnen wurden von der ersten Jugendtrainerin des Vereins, Ilse Franke, im Einzeltraining geradlinige Schläge beigebracht. Sie war es auch, die mit ihrer Autorität den Tennisschülern Disziplin und Respekt vermittelte. Werte, an die sich

die Generation des 21. Jahrhunderts nicht immer erinnert. Für Zucht und Ordnung sorgte auch ab den 80-ern für viele Jahre die legendäre Clubhauswirtin Birgit Knöbel. Kamen Kinder mit dreckigen Sportschuhen herein oder führten irgendeinen Blödsinn im Schilde, erteteten sie ein großes Donnerwetter von der „Mutter“ des Vereinshauses.

Das obligatorische weiße Tennisröckchen war bis in die 80-er Jahre ein Muss auf dem Platz. Heute spielen die Jugendlichen in farbigen T-Shirts oder gar in Fußballtrikots. Bis 1977 spielten die Espelkammer nur bei Sonnenschein in den Sommermonaten die Bälle übers Netz. Dann nutzten sie die Tennishallen in Destel oder Nettelstedt, bis im Jahr 2000 eine eigene Halle für den Ganzjahressport in Espelkamp errichtet wurde. In den 80-er Jahren wurde die separate „Kuddel Muddel“-Jugendrunde ins Leben gerufen. Das Mix-Turnier spielten zuvor nur die Erwachsenen traditionsgemäß am Pfingstwochenende gegeneinander aus. Gerne erinnere ich mich an jenen Pfingstsonntag, als ich selbst den Siegerpokal mit Frank Meier in den Händen hielt. Auch in diesem Jubiläumsjahr können sich die Kinder am Rande des sportlichen Geschehens mit Kuchen, Süßigkeiten oder Bratwürstchen verwöhnen lassen.

Wegbereiter der betreuten und organisierten Jugendarbeit war ab Anfang der 70-er Jahre Manfred Blask, dessen Tätigkeit als Jugendwart von Renate Wegner Mitte der 80-er fortgeführt wurde. Sie legte auf Coaching und optimale Betreuung großen Wert und war damit sehr erfolgreich. Unter ihrer Führung spielten mehrere Jugend-Mannschaften auf Bezirksebene und bei Einzelwettbewerben wurden etliche Kreismeistertitel erzielt. 1986 übernahm Christian Klems die Aufgabe des Jugendwarts. Er lockerte den sportlichen Ehrgeiz mit einer Jugendparty auf und organisierte für die Kids hin und wieder einen Tennis-Spielautomaten von der Firma Gauselmann. Das Clubhaus hatte zu diesen Zeiten von Boris Becker und Steffi Graf ohnehin guten Zulauf. Der deutschlandweite Tennis-Boom hatte auch Espelkamp in seinen Bann gezogen.

1990 übernahm unser jetziger Vorsitzender, Manfred Langhorst, den Jugendwart-Posten, der das Förderprogramm für leistungstarke Jugendliche mit Trainer Tobias Löbrink ins Leben rief und im Jugendbereich viele Jahre intensiv tätig war. Seit 1998 kümmere ich mich um die Jugendbetreuung. Dabei wurde ich unterstützt von Susanne Töpler und seit 2005 von Bettina Peglau. Die Weiterführung des Förderprogramms im Leistungssport und die zusätzliche Konzentration auf den Breitensport sind Ziele, die wir bis heute verfolgen. Die Tennis-Vorbereitungsfahrten im Frühjahr nach Kroatien, das Tennis-Feriencamp in den Sommerferien auf unserer Anlage, der Nikolausnachmittag im Dezember sowie die Jugendclubmeisterschaften als großes zweitägiges Turnier sind zu einem festen Bestandteil des Vereinslebens geworden.

Christian Brettschneider

Tennisförderkonzept 2001

Tenniskonzept 2001 war ein Programm des Tennisvereins Espelkamp, das 1997 startete und zunächst auf 4 Jahre beschränkt war. Das Ziel des Konzepts in dieser Zeit war folgendes: Die leistungsfähigen Jugendlichen des eigenen Clubs sollten so gefördert werden, dass mit Hilfe von ein bis zwei externen Spielern die 1. Herrenmannschaft des TVE von der 1. Bezirksklasse zweimal aufsteigen sollte bis in die Verbandsliga.

Angefangen hatte alles bei einem Sponsorenessen des Clubs in der Gaststätte „Treff“. Ich erinnere mich: Es gab Grünkohl. Damals trainierte ich die 1. Herrenmannschaft des Vereins, spielte aber selber in Herford das erste Jahr Verbandsliga. Unser Ehrenvorsitzender, Paul Gauselmann, sprach mich an und sagte: „Nächstes Jahr spielen Sie aber wieder bei uns, Herr Löhbrink!“ Wir sprachen dann über die derzeitige Situation des Clubs und ich merkte an, dass mit einem guten Konzept in der Jugendförderung auch der TVE das Potential habe, in absehbarer Zeit mit der 1. Herrenmannschaft in die Verbandsliga aufzusteigen.

Unter dem damaligen 1. Vorsitzenden, Jochen Heuft, arbeitete ich ein solches Förderkonzept aus. Es lief sehr erfolgreich und wurde mit viel Euphorie des ganzen Clubs und den nötigen Mitteln der Sponsoren getragen. Fazit war, dass wir in vier Jahren nicht zweimal, sondern viermal aufstiegen und uns 2001 in der Westfalenliga, der dritthöchsten Spielklasse des Deutschen Tennis Bundes, wiederfanden.



2002 wurde die Aufstiegsserie des TVE gestoppt. Die Mannschaft pausierte ein Jahr in der Westfalenliga, bevor dann 2003 der legendäre Aufstieg im Westfalenfinale gegen Neheim - Hüsten in die 2. Bundesliga gelang.

2004 das erste Mal über die Landesgrenzen hinaus und vor Zuschauerzahlen von bis zu 450 Personen, die nicht nur am Rande standen, sondern von den Tribünen anfeuerten, spielten die Bundesliganeulinge wie in einem Rausch, der mit der Vizemeisterschaft belohnt wurde.

Die Anfrage des DTB, ob wir als Nachrücker am grünen Tisch sogar in die 1. Liga aufsteigen wollten, wurde dann jedoch vom Verein und den Sponsoren abgelehnt. 2005 folgte ein Platz im oberen Mittelfeld.

Was im Jubiläumsjahr 2006 passiert, bleibt abzuwarten. Es ist jedoch davon auszugehen, dass sich der TVE langfristig in der 2. Bundesliga etablieren wird.

Mein Dank geht an dieser Stelle noch einmal an alle, die dieses Konzept umsetzten: den Verein, die Spieler und die großzügigen Sponsoren, ohne deren Einsatz die Erfolgsstory TVE niemals so geschrieben worden wäre.



Sportliche war 1976 ein erfolgreiches Jahr für den TVE. Hier die erfolgreichsten Damenmitglieder (von r.) Michaela Platzer, Bettina Wiegmann, Waltraud Pilger, Angelor Härtling, Fotos: Sellenek

TV Espelkamps sportliche Bilanz auch 1976 mit steigender Tendenz

Gut besuchte Jahreshauptversammlung - Neue Vorstandsmitglieder

Paul Gauselmann ist jetzt Ehrenvorsitzender des TVE. Aufwärtstrend bei Tennisfreunden

Auftakt zum Jubiläum des TVE mit einer lustigen Fahrradtour

Espelkamp steht in diesen Tagen ganz im Zeichen der Tennisspieler



Eine Rastpause zum „Gülden Hacht“ wurde an Tennisheim der Trabrennbahn bei Gaster.

Jubiläumswoche mit vielen Veranstaltungen
Espelkamp Tennisverein feiert 30jähriges Bestehen

TV Espelkamp setzt auf die Fans
Noch sind die Tribünen leer, am Sonntag sollen sie Platz für mehr als 500 Fans bieten, wenn der Tennisverein Espelkamp-Mittwald das erste (Zweit-)Bundesligaspiel seiner Geschichte austrägt. Um die endgültige Mannschaftsaufstellung macht Coach Tobias Lohbrink zwar noch ein großes Geheimnis, eins steht aber fest: Gunnar Hildebrand (links) und Jan-Henrik Langhorst (rechts) sind die beiden Lokalmatrosen, werden auf jeden Fall spielen. Lohbrinks Wort gilt: „Sonntag wird der

TV Espelkamp: „Die Klasse halten“

Der Herrenmannschaft vom TV Espelkamp hat inzwischen zum Lübbecke TC als ranghöchste Männermannschaft aufgeschlüsselt. „Der Klassenhalt mußte uns gelingen, und im nächsten Jahr erwarten wir eine weitere Verstärkung“, sagte Mannschaftsführer Tobias Lohbrink. (Foto der Espelkamp in der 1. Bezirksklasse, Staffler 1, anführt. Ferner spielen Ulrich Sasse, Dirk Schulz, Alexander Langenhorst, Ivers Blaschke, Oliver Scheen und Haddi Haschemi. Die Saison beginnt für den Aufsteiger am 7. Mai mit dem Heimspiel gegen TC Wiedenbrück. Die übrigen Spiele: 14. Mai bei KW Gescke, am 15. Juni gegen Lipstadt, am 18. Juni beim TC Kriebberg und am 25. Juni gegen TP Bielefeld II. Ein Handicap ist zweifellos, daß Tobias Lohbrink die letzten beiden Spiele nicht zur Verfügung stehen wird.



Die Säger und Plazierten bei den Vereinsmeisterschaften des TV Espelkamp. Foto: Stefan Pilger

Jugend prägt Vereinsmeisterschaften beim TV Espelkamp
Espelkamp geht bei den diesjährigen Vereinsmeisterschaften der Tennisvereine Espelkamp spielen und vor allem die jungen Tennisler werden die Vorzüge. Kräfte sind bei den Damen und Herren vor allem bei den Jugendlichen zu sehen. In der Jugendklasse sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmerinnen in sechs Kategorien. Damen-Doppel 1: Julia Hesse, Katharina Hildebrand, 2. Julia Hildebrand, Katharina Hildebrand, 3. Katharina Hildebrand, Katharina Hildebrand, 4. Katharina Hildebrand, Katharina Hildebrand, 5. Katharina Hildebrand, Katharina Hildebrand, 6. Katharina Hildebrand, Katharina Hildebrand. Damen-Singl: 1. Katharina Hildebrand, 2. Katharina Hildebrand, 3. Katharina Hildebrand, 4. Katharina Hildebrand, 5. Katharina Hildebrand, 6. Katharina Hildebrand. Herren-Singl: 1. Katharina Hildebrand, 2. Katharina Hildebrand, 3. Katharina Hildebrand, 4. Katharina Hildebrand, 5. Katharina Hildebrand, 6. Katharina Hildebrand. Herren-Doppel: 1. Katharina Hildebrand, Katharina Hildebrand, 2. Katharina Hildebrand, Katharina Hildebrand, 3. Katharina Hildebrand, Katharina Hildebrand, 4. Katharina Hildebrand, Katharina Hildebrand, 5. Katharina Hildebrand, Katharina Hildebrand, 6. Katharina Hildebrand, Katharina Hildebrand.

Tennis: Längst schon ein Breitensport

Exploit ist in jeder Hinsicht ein Sport, der sich immer mehr als ein Breitensport etabliert. Die Zahl der Spieler wächst ständig, und die Vereine bemühen sich, die Zahl der Mitglieder zu vergrößern. Die Zahl der Spieler wächst ständig, und die Vereine bemühen sich, die Zahl der Mitglieder zu vergrößern.



Ein Schachmann-Meister (Mitte) bei der 100. Jahrestagung des TVE. Foto: Sellenek



TVE-Senioren sind Kreismeister

Tennisverein Espelkamp-Mittwald feierte 30jähriges Bestehen und 10 Jahre Partnerschaft

106 Spieler kämpften um die Clubmeisterschaft



Der Tennisverein Espelkamp-Mittwald feierte sein 30jähriges Bestehen und 10 Jahre Partnerschaft. Foto: Sellenek



TV Espelkamp jubelt um 1.02 Uhr. Foto: Sellenek

Ein erfolgreiches Jahr für den TV Espelkamp
Jürgen Harting wurde neuer Vereinsvorsitzender



Die erfolgreichsten Jugendspieler des Tennisvereins Espelkamp. Foto: Pilger

Der Tennisverein Espelkamp feiert sein 25jähriges Bestehen

Sportwettbewerb, Tag der offenen Tür und viele Tennisturniere



30 Jahre den Tennissport. Foto: Sellenek

TV Espelkamp spielt weiter in 2. Liga

Die Mannschaft des TV Espelkamp spielt weiter in der 2. Liga.



Die Spieler des TV Espelkamp spielen weiter in der 2. Liga. Foto: Sellenek

Rudi Sannwald jetzt TVE-Vorsitzender

Tennis: Veränderungen in der Führungszentrale - Dank an alten Vorstand



Der neue TVE-Vorsitzende Rudi Sannwald (Mitte) mit dem alten Vorstand. Foto: Sellenek

TV Espelkamp feierte 40jähriges Bestehen

Die Mitglieder des TV Espelkamp feiern ihr 40jähriges Bestehen.



TV Espelkamp feiert klaren Heim Sieg. Foto: Sellenek

TV Espelkamp feiert klaren Heim Sieg

Die Mannschaft des TV Espelkamp feiert einen klaren Heim Sieg.



TV Espelkamp feiert klaren Heim Sieg. Foto: Sellenek

